

Pressemitteilung der Krankenhaus Märkisch-Oderland GmbH

Kreißsaal weiterhin für Patientinnen geöffnet

Strausberg, 12. November 2020. Auch in der schwierigen Zeit der Corona-Pandemie kann sich das Krankenhaus Strausberg weiterhin auf seinen Kreißsaal und die dort beschäftigten Hebammen verlassen.

Trotz seit dem 07. November ein generelles Besuchsverbot im Krankenhaus MOL herrscht, können werdende Mütter zur Geburtsanmeldung in den Kreißsaal kommen und auch eine Besichtigung der Räumlichkeiten vornehmen. „Wir mussten für den November alle externen Veranstaltungen, wie z.B. den Infoabend für werdende Eltern, absagen“, sagt Katja Thielemann, stellvertretende Geschäftsführerin und Mitglied der Corona Task Force. „Gleichwohl sind Entbindungen jederzeit möglich und jedes neue Leben herzlich willkommen“

Für diesen besonders emotionalen Moment im Leben von jungen Eltern wird von Seiten des Krankenhauses alles getan, um auch einer Begleitperson zu erlauben, bei der Entbindung dabei zu sein. Nur das Betreten der Station ist unter den aktuellen Bedingungen derzeit nicht möglich.

„Ende letzten Jahres mussten wir aufgrund des Fachärztemangels den Kreißsaal für zwei Wochen schließen“, berichtet Katja Thielemann. „Zwischenzeitlich konnten wir diese Herausforderung jedoch meistern, sodass eine Schließung wegen fehlender Ärzte kein Thema mehr ist.“ Der Kreißsaal ist rund um die Uhr besetzt und auch immer telefonisch zu erreichen. Wer also Fragen zum Ablauf einer Entbindung in Strausberg hat oder sich zur Geburt anmelden möchte, kann sich jederzeit unter der 03341 / 52 – 22 848 melden. „Wir freuen uns über jedes Baby, das in Strausberg geboren wird“, sagt die stellvertretende Geschäftsführerin.